Dresdner Volkszeitung

Postscheckkonto: Dresden Laden & Comp., Nr. 1268

Organ für das werktätige Volk

Bankkonto: Sächs. Staatsbank, Dresden, Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, A.-G., Dresden, Gebrüder Arnhold, Dresden.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Bei Eintritt von Störungen irgendwelcher Art sei es durch oder ohne Einfluß höherer Gewalten, hat der Bezieher der Dresdner Volkszeitung keinen Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises oder auf Nachlieferung der Zeitung.

Bezugspreis einschließlich Bringerlohn mit der täglichen Unterhaltungsbeilage „Leben, Wissen, Kunst", außerdem „Volk und Zeit" wöchtl. 2.20 RM., vierzehntägig 1.10 RM. Einzelnummer 10 Pf. Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung

Schriftleitung: Wettinerplatz 10. Fernsprecher Nr. 25361. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Geschäftsstelle: Wettinerplatz 10. Fernsprecher Nr. 25361 und 12701. Geschäftszeit von früh 7 Uhr bis 5 Uhr nachmittags.

Anzeigenpreis. Grundpreise: die 30 mm breite Nonpareillezeile 35 Pf., die 90 mm breite Reklamezeile 200 M., für auswärtige Anzeigen 40 Pf. und 250 M. Familienanzeigen, Stellen- und Mietgesuche 40 Proz. Rabatt. Für Briefniederlegung 10 Pf.

Nr. 169 | Dresden, Sonnabend den 21. Juli 1928 | 39. Jahrg.

Gruß dem Arbeitersportfest!

Seit Wochen ruft der rote Mann auf dem Plakat zu euerm Fest, Turner, Sportler und Sportlerinnen. Seit Wochen harrt die organisierte Arbeiterschaft Dresdens dieses Festes, das die freien Turner und Sportler Sachsens in unserer Stadt zum Spiel zusammenführt. Wir begrüßen euch als unsere Gäste, wir begrüßen euch freudig und mit Fahnen, denn euer Fest auf den Elbwiesen ist für euch und die gesamte Arbeiterbewegung von hoher Bedeutung, von symbolischer Gestalt.

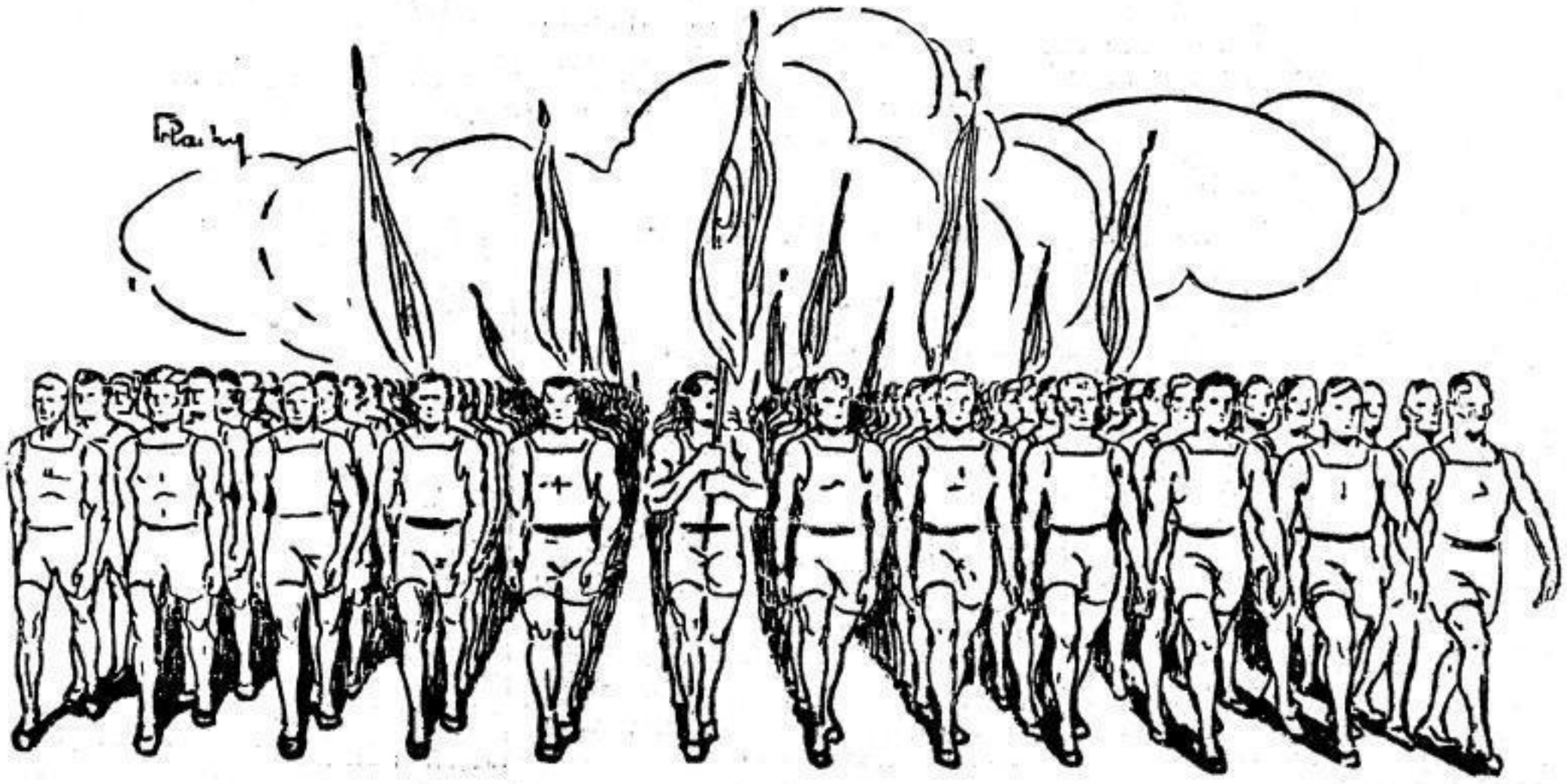
Unser Zeitalter nennt man nicht umsonst das mechanistische. Das fließende Band und die Stoppuhr sind die Symbole unserer Produktion geworden. Die Rationalisierung der Betriebe ist das Schlagwort unserer Tage. Immer entseelter wird die Arbeit, immer technisierter, immer einförmiger und gleichförmiger der Arbeitsvorgang. Die Körper und Seelen von Millionen leiden unter der steigenden Einseitigkeit der Berufstätigkeit und lechzen nach Ergänzung und Ausgleich, nach dem harmonischen Spiel des Körpers und Geistes, nach Körperpflege und Körperkultur. Darum mußte die Sportbewegung gerade in unserer Zeit einen solchen Umfang annehmen und darum müssen alle Teile der Arbeiterbewegung mithelfen, um die Arbeitersportverbände zu fördern und für sie zu werben.

Heute ist es nicht mehr nötig, die Beziehungen zwischen Sport und Politik darzulegen und zu erklären, warum es für den klassenbewußten Arbeiter und die erwachte Arbeiterin keine neutralen Sportvereine geben kann. Der Kapitalismus braucht eure Leiber, eure Hirne für die Werkstätten, Fabriken und Bureaus, ihr aber wollt euch durch Sport und Spiel wieder verschaffen, was das geist- und seelentötende Rasen der Maschinen, was einförmige Geist- und Handarbeit euch nahm. Was ihr braucht, Genossen und Genossinnen, um zu turnen und zu spielen, um euch auszutummeln, um frei zu sein wie die Vögel sind — alles das müßt ihr euch erkämpfen. Freiheit, Lebensglück, Schönheit und Freude mag den Reichen in den Schoß fallen, die Armen müssen es den Gewalten der Erde abringen.

Ihr sehnt euch nach Zeit, Zeit und nochmals Zeit, ihr braucht Wohnung, Kleidung, ausreichende Nahrung — um diese Grundelemente des menschlichen Daseins geht unser politischer Kampf. Und dieser Kampf treibt euch an die Seite eurer politisch und gewerkschaftlich kämpfenden Genossen. Die politischen, die gewerkschaftlichen, die genossenschaftlichen und sportlichen Organisationen des Sozialismus gehören zusammen, denn sie haben die gleichen Feinde und die gleichen Ziele. Nicht dem Rekord, nicht der Spitzenleistung um jeden Preis gilt euer sportliches Streben, sondern in erster Linie dem brüderlichen, kameradschaftlichen Spiel mit Gleichstrebenden und Gleichgesinnten.

Darum begrüßen euch in diesen Tagen die freiheitlichen Volksgenossen unserer Stadt mit warmer Freude und starkem Interesse. Eure Sache ist unsere Sache, euer Fest ist unser Fest! Wie wir wissen, daß zum Lebenskampfe ein gestählter Körper gehört, so müßt ihr wissen, daß die Wege zu Kraft, Schönheit und Lebensfreude für die Arbeitermassen nie frei werden, wenn sich nicht jeder von uns und jeder von euch in den Dienst des gemeinsamen großen Zieles stellt: Herbeiführung einer freieren, schöneren, einer sozialistischen Welt.

Jedes unserer Feste gilt auch dem großen Fest der Zukunft, und so möge denn über euerm Spiel das blaue Klingen des Sommers sein und möge über eurer Freude die Sonne einer kommenden Zeit leuchten. Möge euch in diesen Tagen dreifach beschieden sein, was euer Dichter in eurem Zentralorgan singt:

Bundestage sind Tage des Ringens
unter Genossen mit offener Stirn,
Tage des Leuchtens und Tage des Klingens
in unserem Herzen, in unserem Hirn.

Wir wünschen euch, daß das 3. Sächsische Arbeiter-Turn- und -Sportfest eine gewaltige Heerschau werden möge und wünschen euern Vereinigungen von ganzem Herzen blühendes Gedeihen und unermüdlich wachsende Kraft!